

Leipzig, im November 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir möchten auf diesem Wege mit Ihnen in Kontakt treten, um Ihnen von bestimmten Problemen zu berichten, die uns in unserem Arbeitsalltag entgegenstehen. Wir haben uns entschlossen, im Namen aller sich anschließenden Leipziger Unternehmen auf dieses Problem aufmerksam zu machen und hoffen, dass wir bei Ihnen ein offenes Ohr finden.

Leipzig, eine Stadt mit einer bewegten Geschichte und einer spannenden Zukunft, boomt. Aus dem Rathaus und den Medien hört man häufig, wie wichtig es ist, als Unternehmen, Stadt und Gesellschaft international aufgestellt und präsent zu sein. Wir rühmen uns für eine weltbekannte Leipziger Messe, ein weltbekanntes Gewandhausorchester und einen nun endlich international spielenden Fußballverein. Die Stadt war Austragungsort der Weltmeisterschaft 2006 und wird im Jahr 2024 Austragungsort der EM sein. Auch die Bewerbung für die olympischen Spiele 2012 hat diesen Anspruch Leipzigs unterstrichen. Die Geschäftswelt lebt von einem weltoffenen Leipzig. Für hier ansässige Unternehmen wie DHL, Porsche, Siemens, Amazon usw. ist Internationalität eine absolute Selbstverständlichkeit. Selbst als kleines Leipziger Unternehmen beschäftigen wir allein ein halbes Dutzend nichtdeutsche Festangestellte sowie gut drei Dutzend nichtdeutsche freiberufliche Mitarbeiter vor Ort in Leipzig. Mit unserem Motto „Think globally“ bemühen wir uns, dem internationalen Anspruch unserer Kunden und unserer Stadt Rechnung zu tragen. Leider müssen wir jedoch feststellen, dass sich Wunsch und Wirklichkeit in Leipzig leider allzu oft entgegenstehen.

Ein großes Problem ist der Visumsprozess, der in Deutschland rechtlich kaum klar geregelt und der für unsere angehenden und derzeitigen Mitarbeiter mit Ängsten, Unsicherheit und Unwohlsein verbunden ist. Nicht selten verlieren wir Mitarbeiter aus diesem Grund an andere Städte oder andere Länder. Während wir vor Jahren diese Erfahrungen noch als Einzelfälle abgetan haben, müssen wir jedoch mittlerweile feststellen, dass qualifizierte Zuwanderung in den deutschen Arbeitsmarkt durch öffentliche Stellen unterminiert und bisweilen sogar torpediert wird. Die dadurch entstehenden Schäden sind nicht nur moralischer Natur, sondern durch die Leipziger Unternehmen direkt monetär zu beziffern. Selbst wir als in diesem Bereich erfahrenes Unternehmen können unseren Mitarbeitern kaum beratend zur Seite stehen, da es in den meisten Fällen so scheint, als ob auf Sacharbeiterebene willkürliche und unberechenbare Entscheidungen getroffen werden. Entsprechende Handreichungen, die die Unternehmen dabei unterstützen, angehende Freiberufler zu beraten und bei der Beschaffung der erforderlichen Dokumente behilflich zu sein, sind ebenfalls nicht vorhanden. Insbesondere bei standardisierten Prozessen könnten aber genau diese die Quote unzureichender Anträge und damit verbundene Rückfragen reduzieren. Zudem sind die Bearbeitungszeiten selbst bei qualifizierten Zuwanderern mit nachgewiesener Arbeitsgarantie mit bis zu neun Monaten viel zu lang und sorgen dafür, dass Bewerber von ihren Zusagen an Leipziger Unternehmen Abstand nehmen. Die viel gepriesene Willkommenskultur können wir als Leipziger Unternehmen in diesem Bereich leider nicht feststellen. Auf Wunsch können wir dies auch mit zahlreichen Beispielen und Einzelschicksalen untermauern.



Die gegenwärtige Situation ist der Wettbewerbsfähigkeit der Leipziger Unternehmen nicht förderlich, so dass wir gegenüber im Ausland bekannteren Städten wie Hamburg, Berlin oder München weiter ins Hintertreffen beim Wettbewerb um ausländische Fachkräfte geraten.

Wir appellieren an die Stadt Leipzig und an Sie, Herr Bürgermeister, unserem Aufruf zu folgen, diesen Missstand gemeinsam im Interesse der Stadt und der hier ansässigen Unternehmen zu beseitigen und die Willkommenskultur zu leben, die Leipzig gut zu Gesicht steht.

Unsere Hand zum Dialog ist weit ausgestreckt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Gesprächsangebot annehmen würden.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Andre Hemker".

Andre Hemker

Geschäftsführer Wordcraft GmbH